

Das ABC der JOHANNESMÄUSE



Kleine Gruppe 1972

Angefangen hat alles 1971

Block hieß die damalige Leiterin, die im März die Kita eröffnete

Christliche Erziehung war auch damals schon einer der Schwerpunkte in der Arbeit mit den Kindern.

Damals gab es eine kleine, eine mittlere und eine große Gruppe.

Entsprechend dem Alter wurden die Kinder betreut und wechselten im Sommer in die nächste Gruppe

Fortgebildet wurden die Erzieherinnen damals regelmäßig von Pastor Iser und Westphal, die an Dienstbesprechungen teilnahmen.

Großen Spaß hatten damals auch schon alle an der musikalischen Früherziehung, den Morgenkreis mit Liedern, Singspielen und kurzen Geschichten gab es immer schon.

Heute haben wir dafür sogar eine besondere Auszeichnung, den FELIX. Den bekommen Kindergärten, die besonders viel und regelmäßig singen.

In diesem Jahr erneuern wir ihn gerade und werden mit den Kindern nach längeren Jahren Pause wieder ein Krippenspiel einüben.

Jedes Jahr überlegen wir im Team, welche Angebote wir schaffen, um auch Eltern oder sogar die Großeltern in unsere Arbeit einzubeziehen.

Kinder sind die Grundlage für unsere Arbeit. Ohne sie hätten wir nichts zu tun.

Leider gab es ab 2000 so rückläufige Kinderzahlen, dass wir 2004 eine der drei Kindergartengruppen schließen mussten.

Manchmal hat man Glück im Unglück und so traurig wir auch über die Schließung waren, es hatte auch was Gutes.

Nur dadurch, dass wir einen leer stehenden Gruppenraum hatten, bekamen wir 2008 den Zuschlag von der Stadt eine Krippengruppe



Rote Gruppe 2010

einrichten zu können und im Juni 2009 ging es dann endlich wieder dreigruppig weiter.

Ohne ein gutes Team, das gemeinsam durch dick und dünn geht, wäre so manches nicht zu schaffen gewesen.

Pädagogisch hat sich natürlich auch immer etwas verändert. „Hilfe zur Selbsthilfe“ das steht heute mehr denn je auf unserem Plan.

Quatsch wird bei uns auch mal gemacht. Besonders zu Fasching, auch wenn wir Erzieherinnen jedes Mal drei Kreuze machen, wenn dieser Tag endlich rum ist.

Richtig lange ist Frau Trautmann schon bei uns! Sie hat, wenn sie 2012 in den Ruhestand geht, 40 Jahre Dienst für und im Kindergarten geleistet!

Schon 1978, als ich selber als Kindergartenkind in dieser Einrichtung war, hat sie mit Freude und Geduld die Kinder betreut, mit ihnen gebastelt und war immer für sie da.

Tausende von Kindergarten Tagen liegen nun schon hinter diesem Haus, doch es ist jeden Tag auf's Neue spannend.

Unsere Stärke ist sicherlich auch die enge Verbundenheit zur Gemeinde, mit der wir schon sooo viele gemeinsame Aktivitäten erlebt haben.

Vor gar nicht langer Zeit zum Beispiel haben wir es eingeführt,

dass auf den Seniorengeburtstagen die Kinder, die Lieder gesungen haben, im Anschluss gemeinsam mit den Jubilaren an der Kaffeetafel sitzen, sich etwas erzählen, einander zuhören.

Wenn es gelingt, in einer Gemeinde Alt und Jung zusammen zu führen, ist das schon toll.

X-mal hatten wir Begegnungen, von älteren Menschen, die bereits ihre Kinder oder sogar ihre Enkel schon in unserer Kita betreuen lassen haben.

Yvonnes, Stefanies, Maltes, Christians...es ist schön, dass immer wieder neue Kinder und Familien unsere Einrichtung aussuchen. Für alle, die bei oder mit uns arbeiten steht fest:

ZUR JOHANNESGEMEINDE
GEHÖREN WIR GERNE!

Kita-Leiterinnen

Frau Erika Block (1971- 1983)
Frau Brigitte Worscheck (1983 - 1987)
Frau Roswitha Junker (1987-94)
Frau Waltraut Dreyer (1994-97)
*1996 ging unsere Kita in
Kirchenkreisverwaltung über!*
Frau Susanne Halimoniuk (1997-2001)
Frau Anika von Soest (seit 2001)

Kinderspielkreisleiterinnen

Frau Meißel (1970)
Frau Heinicke (1974)
Frau Kirschnick (1974)
Frau Stock (1977)

Aus dem Johannesmäuselied:

Uns gibt's schon 40 Jahre
an diesem schönen Ort
hollahi, hollaha, hollaho.
100'e Kinder kamen
und gingen fort
hollahi, hollaha, hollaho.

...
Uns gibt's schon 40 Jahre
Und dafür danken wir
hollahi, hollaha, hollaho.

Unten stehendes Bild: Nordseezeitung 1971 zur Einweihung der KiTa



Superintendent Siegfried Meyer (mit Pelzmütze) pfeift auf der Terrasse der Kindertagesstätte zur Abfahrt des rustikalen Holzuges, assistiert von den Gemeindegliedern Horst Iser und Frau Gerda Friedmann, der Erzieherin Frau Erika Block und Kirchenvorstandsmitglied Hans-Georg Baltrusch